|  |
| --- |
| **Sonderpädagogischer Bericht zur Aufnahme in den Schulkindergarten** Mitwirkung des Schulkindergartens oder der sonderpädagogischen Frühförderungzur Prüfung des Bedarfs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebotim vorschulischen Bereich |
|  |
| **1. Angaben zur Person des Kindes** |
| Name, Vorname(n)      | [ ]  Mädchen[ ]  Junge[ ]  divers | geb. am      |
| Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr      | Nationalität      |  |
| Erziehungsberechtigt sind/ist:[ ]  beide Elternteile [ ]  Mutter [ ]  Vater [ ]        |
|  |
| **2. Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten** |
| Name, Vorname | Straße/Nr. | Postleitzahl/Ort  | Tel.  | E-Mail  |
|       |       |       |       |       |
|       |       |       |       |       |
|  |  |  |  |  |
| **3. Für die Erstellung des Sonderpädagogischen Berichts verantwortlich:** |
| Name, Vorname, Dienstbezeichnung | Institution | Postleitzahl/Ort  | Tel.  | E-Mail  |
|       |       |       |       |       |
|  |  |  |  |  |
| **4. Sonderpädagogischer Bericht**  |
| **Untersuchungsanlass & aktuelle Situation**      |
| **Gesundheitszustand (ICD-10)***medizinisch vorliegende Diagnose, …* |       |
| **Besonderheiten in der Entwicklung unter Berücksichtigung der Körperstrukturen und -funktionen***z.B. Sprachentwicklung, Stimm-und Sprechfunktion, Mundmotorik, Atmung, Motorische Entwicklung, Muskel- & Bewegungsfunktionen, Hören, Sehen, Wahrnehmungsverarbeitung, Immunsystem, Herzfunktion, Schmerzempfinden, ...* |       |
|  |
| **Aktivität und Teilhabe unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen** |
| **Denken/ Kognitive Kompetenzen***Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen:**z.B. Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung, Kategorien, Symbolverständnis, Orientierung in Raum und Zeit, Aufgabenverständnis, …**ggf. Ergebnisse standardisierter Testverfahren* |       |
| **Spiel- und Lernentwicklung***z.B. Erkundungsverhalten und Imitation**Objektpermanenz, Lernen durch Handeln mit Gegenständen, Spielentwicklung (Funktionsspiel/ Konstruktionsspiel/Symbolspiel/ Regelspiel), Mitarbeit, Ehrgeiz, Motivation, Neugierde, Anstrengungsbereitschaft Selbständigkeit, Genauigkeit, Ordnungsverhalten, Eigeninitiative, Interesse, Ablenkbarkeit, Umgang mit Anforderungen, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang, …* *ggf. Vorläuferfähigkeiten Schriftspracherwerb und pränumerische Kompetenzen* |       |
| **Körper / Motorik und Mobilität***z.B. Fein-/ Grobmotorik, konditionelle und koordinative Fähigkeiten, Körperkonzept, -wahrnehmung, Körperspannung, motorische Eigenaktivität, Bewegungsmöglichkeiten (gehen, krabbeln, robben, klettern/steigen, rennen), …* |       |
| **Gefühl & Mitgefühl / Emotionale und soziale Kompetenzen***z.B. Stellung in der Gruppe, Kontakt(‑aufnahme) und Verhalten zu Kindern und Erwachsenen, Verhalten in strukturierten und weniger strukturierten Situationen, Selbststeuerung/ impulsives Verhalten, Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbewältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation, Störungsbewusstsein, Frustrationstoleranz, …* |       |
| **Sprache / Kommunikationsverhalten***Kommunizieren als Sender & als Empfänger:**z.B. Blickkontakt, Sprechfreude, Sprechbeteiligung, Zuhören können, Gefühle versprachlichen, Informationen erfragen, Anweisungen verstehen und ausführen, Stimmlautstärke, Redetempo, zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen, altersangemessener Wortschatz, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbau, Nonverbale Kommunika-tionsmöglichkeiten, Unterstützte Kommunikation (nicht-intentionale Kommunikation, intentionale Kommunikation - triangulärer Blick, symbolische Kommunikation), …* |       |
| **Selbstversorgung***z.B. Essen, Trinken, Toilette benutzen, An- und Ausziehen, Gefahrenbewusstsein, ….* |       |
| **Erkennbare Stärken beim Kind***Was kann er/sie gut?* *Was läuft gut?* *Womit kann man sie/ihn motivieren? …* |       |

|  |
| --- |
| **Wenn umfassende medizinische und heilpädagogische Berichte bereits vorliegen:**Dann ist für das Schulamt die folgende sonderpädagogische Stellungnahme die wesentliche Entscheidungsgrundlage und sollte detailliert dargestellt werden: |
| **Darstellung aktueller Kontextfaktoren unter Berücksichtigung hemmender und förderlicher Faktoren***Unterstützungsmaßnahmen, Hilfsmittel (Produkte und Technologien zur Kommunikation und Mobilität, Lagerung), häusliche Situation, Unterstützung und Beziehung innerhalb und außerhalb der Familie, Eltern-Kind-Interaktion (affektive Zuwendung, Responsivität, Unterstützung, Anleitung, …), Erfahrungen mit Ablösung/ Trennung von Bezugspersonen, Familiensprache, Lernumgebung, bisherige und aktuelle therapeutische Maßnahmen (ggf. Berichte als Anlage), …* |       |
| **Zusammenfassung und Ableitung des Bildungsbedarfs**  |       |
| **Begründung für die Notwendigkeit der Aufnahme in einen Schulkindergarten einschließlich Empfehlung für einen Förderschwerpunkt** |       |
|  |
| **5. Informationen zum weiteren Verfahren** |
| [ ]  Die Inhalte des sonderpädagogischen Berichts wurden mit den Erziehungsberechtigten besprochen. |
| [ ]  Es besteht Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik. |
| [ ]  Es besteht keine Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik. |

Unterschrift: Datum:

 *(Lehrkraft Sonderpädagogik)*

Unterschrift: Datum:

 *(Leitung SKG oder Schulleitung SBBZ)*